

Rolle in Paris creirt hat. Der Lebenslauf der Künstlerin ist ein ungemein interessanter. Gleich Sarah Bernhardt huldigt sie ebenfalls den blühenden Künsten und ihre Gemälde zieren die Wände des Pariser Salons. Georgette Leblanc hat erst vor wenigen Jahren den Übergang zum Schauspiel gemacht. Sie war vorher eine der berühmtesten dramatischen Sängervinnen. Für die beiden Vorstellungen unserer französischen Gäste beginnt der Billetsverkauf zunächst für die Abonnenten morgen Montag an der Cassa des Igl. deutschen Stadttheaters.

Theater des Deutschen Dilettanten-Vereines. Thodor Herz's Tendenzspiel „Das neue Ghetto“, welches bei seiner vorjährigen Aufführung auf der Bühne des Deutschen Dilettanten-Vereines so bewilligte Aufnahme fand, gelangt heute in Teilweise neuer Fassung zur Aufführung. Der Vorverkauf findet zu gewöhnlichen Preisen beim Portier des Deutschen Hauses statt.

Egerer Stadttheater. Aus Eger wird uns geschrieben: Frd. Rosa Fasser, das ehemalige Mitglied des Prager Deutschen Landes-Theaters und nunmehr erste Soubrette des Wiener Kaiser Jubiläumstheater, gastete am 7. und 8. d. M. an hiesigen Stadttheater als Francillon und als Maria Stuart. Das Theater war an beiden Abenden voll und das Publikum schenkte die Künstlerin stürmisch aus.

Im „Théâtre Antoine“ in Paris wurde vor ein paar Tagen ein Stück „Tadliers blancs“ („Weiße Schürzen“) gegeben, das einen gewöhnlichen Maurerpolster zum Verfasser hat. Allerdings ist das bei Antoine, der es selber vom Commis zum Theaterdirector gebracht hat, nichts Neues. Herr Veignière, so heißt der Autor der „Weißen Schürzen“, fällt es übrigens nicht ein, sein Gewerbe aufzugeben; er arbeitet beim Bau der Pariser Untergrundbahn und hat nur einen kleinen Ausflug auf die Bühne unternommen. Die „Weißen Schürzen“ — das sind die Verfallener Dienstmädchen — hatten Erfolg; die Kritik lobt das Talent Veignières und erwartet noch manches Gute von ihm.

„Conquello“, eine neue Oper des Südtaleners Alphonso Rendano, welche in Turin gelegentlich der Erstaufführung begeisterte Aufnahme fand, wurde vom August Jaulacher ins Deutsche übertragen und kommt demnächst am Hoftheater in Stuttgart zur ersten deutschen Aufführung.

Aus einer Prager Mittelschule. Lehrer zu den Schülern: Daß Sie mir ja nicht zu der „Sameliendame“ gehen; namentlich in Begleitung Ihrer Eltern!

Für die beste Ballade aus der deutschen Geschichte hat der König von Spanien anlässlich der Kölner Blumenpiele am 3. Mai 1903 einen Preis — eine goldene Mütze — gestiftet. Die Dichter deutscher Zunge werden ersucht, ihre Arbeiten bis zum 1. März an den Leiter der Kölner Blumenpiele, Johannes Jastsenrath in Köln, zu senden.

Kunst.

Kunsthewerbliches Museum der Handels- und Gewerbelammer. Die Sammlungen sind täglich, mit Ausnahme des Montags, von 10 bis 3 Uhr unentgeltlich geöffnet. Die Bibliothek ist täglich, mit Ausnahme des Montags, geöffnet, an Wochentagen von 10 bis 12 und von 5 bis 8 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. In der letzten Sitzung der philologisch-historischen Classe wurde mitgeteilt, daß die kgl. thüringische Schlossbibliothek in Leischa und die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes Cmaus in Prag der „internationalen Handschriftenverleihung“ beigegeben sind, während die bischöfliche Bibliothek in Weimeritz an dieses Unternehmen eine Abgabe gerichtet hat.

K. S. Eine Erinnerungsmedaille an Heine. Aus Paris wird uns geschrieben: Seit Heinrich Heine sein Denkmal in Wien und sein Denkmal in Montmartre besitzt, ist das Andenken dieser schmerzreichen Spottvogel nicht wieder zur Ruhe gelangt, wie ein herrliches Relief beweist, das soeben in alle Welt hinausgegangen. In dem Bildhaueratelier eines deutsch-böhmischen Künstlers ist es entstanden. Heinrich Kautsch, der seit Jahren in Paris lebt, hat dem Wiener Heinecomité dieses Denkmal (wenn man eine Medaille so nennen darf) zur Verfügung gestellt. Er

den Dichter porträtähnlich, in leicht gebückter Haltung, mit kinnend geniegem Haupte dargestellt, im einen, modernen Mod; die Hände, deren eine die Spitze über hält, sind gedankenvoll über auf den knien liegenden Papierblättern gefaltet. Leicht angedeutet zieht er Vorbeerkranz sich um die tief und schmerzlich sinnende Figur. Die Rückseite des Denkmalbildes zeigt das Montmartre mit dem Haßtriefischen Denkmal, von vollkommener Schönheit, und über der Grabstätte schwebt des heimes Genus — er schwebt wirklich einmal — und ihrer Hand entgleiten die schwer erkaufte Lorbeerkränze. Inschrift nur:

Aus meinen großen Schmerzen
Mach' ich die kleinen wieder...

Ein feines, melancolisch stimmungsvolles, keines Bildwerk. Wenn, ganz abgesehen von dem persönlichen Talent, das Heinrich Kautsch zu seinem Heinrich Heine mitbrachte, es dem Künstler gelungen ist, den leidvollen Spötter, sein Modell, wieder zu beleben, so hat dazu vielleicht der Umstand gleichfalls beigetragen, daß in dem Atelier, wo die Heine-medaille entstand, von Heine ist und liebreich gesprochen wurde. Dieses seine Relief schenkte auf der Staffelei, während Meister Kautsch an einer Portraitmedaille der berühmten Viardot arbeitete, der Viardot, die einst Heine nah bekannt, eng befreundet war, und deren kräftiger, ausdrucksvoller Kopf im Späten Jahre ihres Lebens einen sehr dankbaren Vorwurf für eine Medaille bietet. Die Viardot, auf wohlverdienten Reichthümern und Ehren gebettet, hat heute noch einen vielbesuchten Pariser Salon, in dem Akademiker vortreten und Akademiker gemacht werden, und wo man viel Interessantes hören kann, wenn die Hausfrau in den Schatz ihrer Erinnerungen greift. Hat sie doch George Sand und Musset, Chopin und Heine gekannt. Und wenn sie Heinrich Kautsch Modell sah, sprach sie gern von Heinrich Heine. Dem feinen Bildhauer aber sieht man's an, daß Sympathie und Freundschaft an den weichen und doch so ausdrucksvollen Linien mitgeschafft.

Dr. Grosse, der als Kunsthistoriker bekannte, außerordentl. Professor an der Universität Freiburg i. Br., wurde zum Director der Freiburger sächsischen Kunst- und Alterthumsammlungen ernannt.

K. u. k.
Hof-Silberwaarenfabrik
ALFRED POLLAK
PRAG II. Bredauergasse 11.

Musik.

*** Orchester-Concert Sasonoff.** Das Programm für das Mittwoch den 14. Januar um halb 8 Uhr im Rudolphinum stattfindende Concert ist: 1. Symphonie Nr. 1 A. Ettrich. 2. a) Serenade A. Glazounov, b) Adagio A. Rubinstein, c) „La tabatière“ A. Liadow. 3. Clavier-Concert S. W. Rachmaninoff, vorgetragen vom Componisten. 4. Suite aus „Car Saltan“ A. Rimsky-Korsakoff. Die russischen Künstler haben vortrefflich in Wien einen großen Erfolg gehabt. — Kartenverkauf bei Em. Wegler, Ferdinandsstr. 36.

*** Ritterhaus-Concert in Reichenberg.** Man schreibt uns aus Reichenberg: Am 26. Januar veranstaltet der Igl. preussische Hofopernsänger Alfred Ritterhaus im hiesigen Schützenhause einen Opere- und Lieberabend, in welchem auch die Claviervirtuosin Frd. Marie Kleinhanns aus Hannover mitwirken wird. Hofopernsänger Ritterhaus veranstaltet weiter am 21. Januar im Friedland und am 25. Januar in Gablonz ein Concert.

*** August Bungert** spielte vor einigen Tagen in Köln dem Dirigenten des Kölner Männergesangsvereines „Cäcilia“, Professor Schwarz, und einigen Vorstandsmitgliedern sein neuestes Werk vor, das den Titel führt „Unter der Blume“. Die Textdichtungen hiezu sind von Carmen Sylva verfaßt. Bungert hat die Gedichte, die sämmtlich den Rhein und seinen Wein und damit verwandte Stoffe verherrlichen, theilweise für Solostimmen, theils für Männerchor componirt. Die Sammlung dieser Lieder wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Kölner Männergesangsverein wird die Composition demnächst einstudiren und dann zunächst in den rheinischen Städten zum Vortrag bringen. Gegenwärtig weilt Bungert in Dresden, um

den Proben zu seinem „Lob des Odysseus“ beizuwohnen, das demnächst auf der dortigen Opernbühne in Scene gehen soll. Mit diesem Werk ist der Odysseus-cyclus vollendet.

*** Franz Mohaupt's Quintett** in C-dur für zwei Violinen, Viola, Cello und Clavier op. 11, das s. z. auch in Prag, in einem Concerte des Kammermusikvereins vom Waldemar Meyer-Quartett im Verein mit der Pianistin Jette aus Berlin aufgeführt, den herzlichsten Beifall der Musiker wie der Laien weckte, ist soeben im Verlage Georg Braunsch, Frankfurt a. O., sehr schön ausgestattet, in Partitur (12 Mk.) und Clavierauszug (6 Mk.) erschienen. Das reizvolle Werk, das Dank jener Quartettvereinigung seinen Weg erfolgreich über Berlin ins Ausland genommen, empfiehlt sich selbst durch seine frische, sympathische Natürlichkeit und gebiegene Saitkunst allen Kammermusikliebhabern. Sie werden namentlich auch am dritten, separate erschienenen Sage „Andante con variazioni“ ihre Freude haben. r. f. p.

Herdanischeule
(Militär-Vorbereitungs-Institut.) *62
Prag, Krakauergasse 21. Prospects.

Kleine Chronik.

*** [Aus der Gelehrtenwelt.** Einer der ältesten Lehrer der Universität Jena, Geheimrath Professor R. Siegfried, ist im 73. Lebensjahre gestorben. — Der Privatdocent für Zoologie an der Universität Breslau Professor Dr. Emil Rohde hat dem Breslauer zoologischen Universitätsinstitut eine Käferammlung im Werthe von 6000 M. geschenkt. — Die erledigte Stelle eines deutschen Reichsarchiv-Directors wurde dem Reichsarchivar Dr. Franz Ludwig Baumann verliehen. — III. Dr. Max Casper, Thierarzt am bakteriologischen Laboratorium der Farbwerke in Höchst a. Main, ist zum außerordentlichen Professor für Thierheilkunde an der Breslauer Universität ernannt worden. — Der Privatdocent Dr. Hermann Mattes ist vom 1. Januar 1903 ab zum a. o. Professor in der philosophischen Facultät der Universität Jena ernannt worden. — Der Geheimrath Prof. Dr. Bernhard Schütze in Jena hat gebeten, ihn vom 1. April l. J. ab von den Pflichten der Professur zu entbinden. Der berühmte Frauenarzt vollendete am 29. December 1902 sein 75. Lebensjahr. — Ein Lehrstuhl für isländische Sprache ist an der Universität Manitoba (Canada) errichtet worden. Der Lehrstuhl soll dazu dienen, um den zahlreichen Isländern, die in Canada leben, ihre Muttersprache zu erhalten.

*** [Sterbefall.]** Am 8. d. M. starb in Wien der emer. Realgymnasialdirector Gustav Feld, welcher seit dem Jahre 1888 als Hauptlehrer für Geographie an der Handelschule Altna thätig war.

*** [Die Waffen nieder.]** Mit dem Frieden scheint es also Ernst zu werden... Was bisher nur der Traum einiger schwärmerischen Utopisten war, wird zur Wirklichkeit: die europäische Abrüstung beginnt. Wie nämlich aus Paris berichtet wird, hat der Fürst von Monaco beschloffen, seine ganze Armee am 1. Juli 1904 aufzulösen. Das Kriegsheer von Monaco umfasst zwei Corps: das der Ehrengarde unter dem Befehle des Obersten Grafen de Christen, besteht aus 75 Mann, einem Hauptmann und zwei Lieutenants. Das Corps der „Carabinieri“, gleichfalls 75 Mann stark, steht unter dem Befehl eines Majors. Dazu kommen noch die Böschmannschaft, bestehend aus fünfzig Mann, und das militärische Gefolge des Landesherren, zu dem auch noch der Befehlshaber der fürstlichen Nacht, ein englischer Fregattencapitan, der einzige Ausländer, gehört. — Es ist ja wahr: die europäischen Mächte beginnen mit der Abrüstung am verkehrten Ende; aber immerhin: der Anfang ist gemacht!

*** [Ein Hofleischhauer.]** Der Berliner Thierhauzverein, der schon seit Jahren sich bemüht, die herrschende Abneigung gegen das Pferdefleisch zu beseitigen, hat vorgeföhrt mit einem Hofleischhauer großen Erfolg gehabt. Ueber sechs-hundert Gäste hatten sich zu dem Probeessen im großen Saale des „Louisenhofes“ eingefunden. Sämmtliche Gerichte entstammten einem Hofschlachterladen; da gab es Hofganzbrühe, gepicktes Pferdefleisch in Madeira, „Salamis“ aus Pferdefleisch und so weiter. Den Gästen schmeckten die Gerichte so, daß nichts übrig blieb. Ueber

Prager Tagblatt, 01.11.1903, p. 11
Downloaded from My Heritage, 2026

Music.

Orchestra Concert Safonoff. The program for the concert taking place on Wednesday, January 14th at 7:30 a.m. in the Rudolfinum is: 1. Symphony No. 1 by N. Scriabin. 2. a) Serenade by A. Glazounov, b) Adagio by A. Rubinstein, c) 'La tabatière' by A. Liadov. 3. Piano Concerto by S. W. Rachmaninoff, performed by the composer. 4. Suite from "Czar Saltan" by Rimsky-Korsakov. The Russian artists had a great success in Vienna the day before yesterday. Tickets are available at Em. Weyler, Ferdinandstr. 36.

[Translation: Google]